

**NIEDERSCHRIFT**  
**ÜBER DIE 17. SITZUNG DES KREISTAGES DES RHEIN-LAHN-KREISES**  
**IN DER 10. WAHLPERIODE AM 19.03.2018**  
**IN BAD EMS**

---

**Es sind anwesend:**

**A. Vorsitzender:**

Herr Landrat Frank Puchtler Oberneisen

**B. Kreisbeigeordnete:**

Frau Erste Kreisbeigeordnete Gisela Bertram (ö.T.) Nievern  
Herr Kreisbeigeordneter Karl-Werner Jüngst (ö.T.) Niederneisen

**C. Mitglieder des Kreistages:**

Herr Aslan Basibüyük Dachsenhausen  
Herr Klaus Brand (ö.T.) Ehr  
Herr Christoph Ferdinand Lahnstein  
Herr Manfred Friesenhahn Weisel  
Herr Raimund Friesenhahn Dahlheim  
Frau Erika Fritsche (ö.T.) Winden  
Herr Harald Gemmer Katzenelnbogen  
Herr Carsten Göller Eschbach  
Herr Jens Güllering (ö.T.) Kestert  
Herr Bernd Hartmann Gemmerich  
Herr Heinz Keul Fachbach  
Herr Matthias Lammert Diez  
Frau Gabriele Laschet-Einig Lahnstein  
Herr Johannes Lauer Lahnstein  
Herr Franz Lehmler Nievern  
Herr Ulrich Lenz Katzenelnbogen  
Herr Hans-Wilhelm Lippert Scheidt  
Herr Dennis Maxeiner Dahlheim  
Herr Dietmar Meffert Diez  
Frau Ursula Ohl Altendiez  
Herr Udo Rau Nassau  
Herr Oliver Sacher Gemmerich  
Herr Peter Schleenbecker Katzenelnbogen  
Frau Eva Schmidt (ö.T.) Singhofen  
Herr Michael Schnatz Diez  
Herr Thomas Scholl Oelsberg  
Frau Evelin Stotz Schiesheim

Herr Birk Utermark	Bad Ems
Frau Irmtraud Wahlers	Fachbach
Herr Mike Weiland	Kamp-Bornhofen
Herr Joseph Winkler	Bad Ems
Frau Rita Wolf	Braubach

**D. Es fehlen:**

Herr Kreisbeigeordneter Horst Gerheim	Obernhof
Frau Monika Becker	Winden
Herr Matthias Boller	Lahnstein
Herr Karl Peter Bruch	Nastätten
Herr Jörg Denninghoff	Allendorf
Herr Günter Groß	Lahnstein
Herr Werner Groß	Lahnstein
Herr Horst Klöppel	Katzenelnbogen
Herr Hans-Josef Kring	Lykershausen
Herr Peter Labonte	Lahnstein
Herr Ernst-Georg Peiter	Miehlen

**E. Von der Verwaltung:**

Herr Büroleiter Friedhelm Rücker  
Herr stellv. Büroleiter Thorsten Butzke  
Herr Geschäftsbereichsleiter Hans-Ulrich Schöberl  
Herr Abteilungsleiter Jürgen Nickel  
Herr Abteilungsleiter Bernd Menche  
Herr Abteilungsleiter Dr. Gerwin Dietze  
Herr Abteilungsleiter Dieter Petri  
Herr Abteilungsleiter Manfred Crecelius  
Frau Abteilungsleiterin Beate Mies  
Frau Abteilungsleiterin Roswitha Kästner  
Herr stellv. Abteilungsleiter Markus Dany  
Herr kaufm. Werkleiter Thomas Fischbach  
Herr techn. Werkleiter Günther Müller  
Herr Kreisentwickler Benjamin Braun  
Herr Kreisfeuerwehrinspektor Guido Erler  
Herr Markus Lewentz, Personalratsvorsitzender  
Herr Pressereferent Uwe Rindsfüßer

**F. Schriftführer:**

Herr Timm Jörnhs

**G. Gäste:**

Herr Jöckel, Rhein-Lahn-Zeitung (öT)

Herr Dr. Dörwaldt, Gesundheitsamt Kreisverwaltung Altenkirchen (öT)  
Herr Schmidt, Unternehmensberatung Schmidt/Bechtle GmbH

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Kreistages um 17:05 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Hinsichtlich der mit Schreiben vom 07.03.2018 vorgelegten Tagesordnung stellt Herr Lenz den Antrag, den Tagesordnungspunkt II. 1. „Vertragsangelegenheiten“ in öffentlicher Sitzung zu behandeln. Nach kurzer Aussprache trägt der Vorsitzende die Gründe für eine Behandlung im nichtöffentlichen Sitzungsteil vor.

Die Mitglieder des Kreistages beschließen mehrheitlich bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme, dass der Tagesordnungspunkt II.1. „Vertragsangelegenheiten“ im nichtöffentlichen Sitzungsteil behandelt wird.

Ansonsten werden keine Einwendungen erhoben bzw. keine Änderungswünsche vorgebracht, so dass die Tagesordnung wie folgt einstimmig beschlossen wird:

### **I. Öffentliche Sitzung:**

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Gesundheitsregion Rhein-Lahn;  
Vorstellung des MRE-Netzwerks Altenkirchen-Westerwald-Rhein-Lahn
3. Sicherheit;  
Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung einer gemeinsamen Feuerwehr-Werkstatt
4. Wahlen;  
a) Nachwahl Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Montabaur  
b) Nachwahl Regionalvertretung Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald
5. Anträge und Anfragen der Kreistagsfraktionen und -mitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

### **II. Nichtöffentliche Sitzung:**

1. Vertragsangelegenheiten
2. Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes

## I. Öffentliche Sitzung:

### Punkt 1:

#### **Genehmigung der Niederschrift**

Gegen die vorgelegte Niederschrift der 16. Sitzung des Kreistages in der 10. Wahlperiode vom 11.12.2017 werden keine Änderungswünsche vorgetragen und keine Einwendungen erhoben, so dass die Niederschrift einstimmig genehmigt wird.

### Punkt 2:

#### **Gesundheitsregion Rhein-Lahn;**

#### **Vorstellung des MRE-Netzwerks Altenkirchen-Westerwald-Rhein-Lahn**

Der **Vorsitzende** begrüßt Herrn Dr. Dörwaldt vom Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Altenkirchen und Netzwerkkoordinator und bittet diesen, die erfolgreiche Arbeit des MRE-Netzwerks den Anwesenden vorzustellen.

Herr **Dr. Dörwaldt** bedankt sich für die Einladung und führt aus, dass eine der größten Herausforderungen des Gesundheitssystems der Zukunft ist, der Entwicklung und Weiterverbreitung multiresistenter Erreger (MRE) entgegenzuwirken. Die Koordination dieser Aufgabe sei seit dem Jahr 2012 dem öffentlichen Gesundheitsdienst übertragen und die Bildung von regionalen Netzwerken angeregt worden. Die Kreise Altenkirchen, Westerwald und Rhein-Lahn haben sich zu einem solchen überregionalen Netzwerk zusammengeschlossen, um die Qualität der Patientenversorgung im Umgang mit MRE zu verbessern. Seit dem Jahr 2014 wurden mehrere tausend Personen in Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens im Umgang mit dem Erreger unterwiesen. Im September 2017 wurde das Netzwerk für seine hervorragende Arbeit mit dem Preis der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen ausgezeichnet, außerdem zeichnet es sich für Zertifizierungen mit Qualitätssiegeln von 45 Einrichtungen im Gesundheitswesen verantwortlich.

Herr **Ferdinand** bedankt sich für den Vortrag und betont die Wichtigkeit der Problematik, insbesondere der Antibiotikaverabreichung in der Massentierhaltung.

Dazu führt **Dr. Dörwaldt** aus, dass dieses Problem in den Kreisen Altenkirchen, Westerwald und dem Rhein-Lahn-Kreis nach seinem Wissensstand nicht auftritt.

Herr **Hartmann** fragt, ob die Zertifizierung der Betriebe dauerhaft gilt oder in gewissen Abständen zu wiederholen ist.

**Dr. Dörwaldt** antwortet, dass die Zertifizierung derzeit eine Gültigkeit von drei Jahren besitzt, es aber beabsichtigt sei, diese auf vier Jahre zu erweitern.

Herr **Lenz** möchte wissen, wie oft im Kreis bisher multiresistente Keime gefunden wurden.

Hierzu gebe es leider keine genauen Zahlen, erwidert **Dr. Dörwaldt**. Es existiere wahrscheinlich gerade in Alten- oder Pflegeheimen eine recht hohe Dunkelziffer.

Herr **Winkler** beglückwünscht das Netzwerk zu der angesprochenen Auszeichnung und sieht gerade die angebotenen Qualitätszirkel des Netzwerks positiv.

Herr **Lehmler** spricht sich dafür aus, die Zertifizierung zur Pflichtaufgabe der Betriebe zu machen.

Frau **Kästner** ergänzt, dass bereits zahlreiche Unternehmen an der Zertifizierung teilgenommen haben. Es herrsche generell ein großes Engagement im Netzwerk. Sie ist der Meinung, Druck sei in diesem Zusammenhang das falsche Signal.

Herr **Göller** merkt an, das Netzwerk stehe ja noch am Anfang seiner Entwicklung und es gebe viel Bewegung. Wenn selbst das Robert Koch-Institut in einer seiner Veröffentlichungen über das Netzwerk berichtet, sei dies doch eine hohe Anerkennung.

Herr **Sacher** fragt nach ähnlichen Landesverordnungen in Nachbarbundesländern.

**Dr. Dörwaldt** bestätigt, dass jedes Bundesland entsprechende Verordnungen erlassen habe.

Die Mitglieder des Kreistages begrüßen die erfolgreiche Arbeit des überregionalen MRE-Netzwerks Altenkirchen-Westerwald-Rhein-Lahn und beauftragen die Verwaltung, die Arbeit im Netzwerk fortzusetzen.

### **Punkt 3:**

#### **Sicherheit;**

#### **Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung einer gemeinsamen Feuerwehr-Werkstatt**

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und die Sitzung des Kreisausschusses am 05. Februar, in der die Mitglieder des Kreisausschusses dem Kreistag einstimmig empfohlen haben, die Einrichtung einer entsprechenden Werkstatt zu beschließen. Insoweit bittet er Herrn Erler um eine kurze Vorstellung der Aufgaben der gemeinsamen Feuerwehr-Werkstatt und deren Ziele.

Herr **Erler** erklärt, dass mit einer gemeinsamen Feuerwehr-Werkstatt vor allem das Ehrenamt entlastet werden soll. Bedingt durch den technischen Wandel und der Anpassung von Prüfvorschriften seien der Prüfumfang und auch die Dokumentation umfangreicher geworden. Mit der Einrichtung einer solchen gemeinsamen Werkstatt sollen neben der Entlastung und dem Schutz des Ehrenamtes auch die Sicherheit im Feuerwehrdienst, das Abstellen von Prüfmängeln, die Einhaltung von Prüfvorschriften und Prüffristen sowie die Reduzierung der Vorhaltung kostspieliger Prüfgeräte verfolgt werden. Zur Organisations- und Personalstruktur sei angedacht, die Einrichtung mit acht hauptamtlichen Mitarbeitern

an einem zentralen Standort zu betreiben und Aufgaben wie etwa Schlauch- und Atemschutzwerkstatt, Geräteprüfung und Wartung der Digitalfunkgeräte zu übernehmen. Weiterhin auf örtlicher Ebene sollen Aufgaben wie Fahrzeugpflege, Betankung oder Sichtprüfung der persönlichen Schutzausrüstung verbleiben. Nach seinem Kenntnisstand haben zwischenzeitlich fast alle Verbandsgemeinden über die Einrichtung einer gemeinsamen Werkstatt beraten.

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass bis Ende März alle Verbandsgemeinden und die Stadt Lahnstein das Thema auf Ihrer Agenda hatten und entsprechend darüber entschieden haben.

Herr **Göller** betont, das Ehrenamt stieße nicht nur im Bereich des Feuerwehrdienstes an seine Grenzen. Dies sei ein Projekt, gegen das man nicht stimmen könne. Man müsse den Weg gemeinsam gehen und offen sein für Nachrücker.

Herr **Lammert** schließt sich seinem Vorredner an und nennt das Kostenersparnis als großen Vorteil neben der Entlastung des Ehrenamtes. Eventuelle Nachrücker würden sicherlich ihre berechtigten individuellen Gründe haben, deshalb müsse hier die Tür für eine nachträgliche Zusammenarbeit offen sein.

Auch Herr **Hartmann** spricht sich für eine gemeinsame Werkstatt aus, merkt jedoch an, ob ein Neubau einer Werkstatt mit möglicherweise nur zwei bis drei Verbandsgemeinden wirklich sinnvoll sei.

Der Rhein-Lahn-Kreis ist gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 2 und 3 des rheinland-pfälzischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes (LBKG) Aufgabenträger für den überörtlichen Brandschutz, die überörtliche Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz. Aufgrund dieser Zuständigkeit hat er Einrichtungen und Ausrüstungen vorzuhalten, die zurzeit von verschiedenen Gemeinden und Hilfsorganisationen gegen Kostenerstattung verwaltet, geprüft und gewartet werden.

Die Mitglieder des Kreistages beschließen einstimmig, dass die entsprechenden Arbeiten zukünftig in der gemeinsamen Feuerwehr-Werkstatt wahrgenommen und die Kosten anteilig getragen werden.

#### **Punkt 4:**

#### **Wahlen**

Der **Vorsitzende** macht darauf aufmerksam, dass eine Wahl gemäß § 33 Absatz 5 LKO offen und per Handzeichen durchgeführt werden kann, sofern der Kreistag dies beschließt. Durch die Wahl von Herrn Oster zum Mitglied des Deutschen Bundestages seien Nachwahlen eines Nachrückers/ einer Nachrückerin in die folgenden Gremien erforderlich.

### a) Nachwahl Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Montabaur

Die Mitglieder des Kreistages beschließen gemäß § 33 Abs. 5 LKO, die Wahl im Wege der offenen Abstimmung durchzuführen.

Die Mitglieder des Kreistages wählen einstimmig Herrn Bürgermeister Jens Güllering, Kestert, der als ordentliches Mitglied für den Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Montabaur vorgeschlagen wird.

### b) Nachwahl Regionalvertretung Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Die Mitglieder des Kreistages beschließen gemäß § 33 Abs. 5 LKO, die Wahl im Wege der offenen Abstimmung durchzuführen.

Die Mitglieder des Kreistages wählen einstimmig die Beauftragte Person der Verbandsgemeinde Bad Ems Herrn Rainer Lindner, Miellen, der als Vertreter des Rhein-Lahn-Kreises für die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald vorgeschlagen wird.

### Punkt 5:

**Anträge und Anfragen der Kreistagsfraktionen und -mitglieder;**

**Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Thema: Medizinische Versorgung im Rhein-Lahn-Kreis**

Der **Vorsitzende** verweist auf den vorliegenden Antrag der SPD-Kreistagsfraktion und bittet Herrn Göller um Erläuterung.

Herr **Göller** führt aus, dass es seiner Fraktion ein großes Anliegen sei, eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe medizinische Versorgung für den Rhein-Lahn-Kreis zu gewährleisten. Nicht zuletzt durch die in der jüngsten Vergangenheit entstandenen Diskussionen über Klinikstandorte und angekündigte Schließungen, müsse das Thema mit allen Kräften zukunftsorientiert behandelt werden. Vor diesem Hintergrund müsse alles für den Erhalt der Kliniken im Kreis getan werden.

Der **Vorsitzende** begrüßt den Antrag und betont, der ländliche Raum dürfe nicht vernachlässigt werden. Er schlägt vor, eine ständige Kreisgesundheitskonferenz ins Leben zu rufen und alle Einflussmöglichkeiten zu nutzen, um die Gesundheitsregion Rhein-Lahn zu erhalten.

Auch für Herrn **Lammert** ist der Erhalt der Kliniken im Rhein-Lahn-Kreis ein wichtiges Thema, insofern spricht er sich ebenfalls für den Antrag aus. Man sei ebenso in intensiven Gesprächen, müsse jedoch zwischen Akut-Krankenhaus und Rehaklinik unterscheiden. Da die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes auch in Landesgesetzen geregelt seien, müsse hier das Land ebenso in die Pflicht genommen werden. Er schlage deshalb vor, eine Vertreterin oder einen Vertreter des Ministeriums in die nächste Kreistagssitzung

einzuladen.

Herr **Lenz** merkt an, die Gesundheitsvorsorge gehöre in öffentliche Hand, der Standort Katzenelnbogen sei hier ein gutes Beispiel. Zu der Kreisgesundheitskonferenz solle der Sozialverband VdK hinzugezogen werden.

- 1) Die Mitglieder des Kreistages sprechen sich einstimmig für den Erhalt aller Kliniken im Rhein-Lahn-Kreis aus und lehnen Schließungen, welche eine reine Gewinnmaximierung von Gesundheitskonzernen als Hintergrund haben, ab.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, eine ständige Kreisgesundheitskonferenz ins Leben zu rufen, in der Vertreter der Kliniken, der Haus- und Fachärzte, der Krankenkassen, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Sozialverbände, der Gesundheitsbehörde und des Kreistages die medizinische Versorgung unseres Kreises permanent in den Blick nehmen und zukunftsfähige Konzepte entwickeln.
- 3) Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die mittelbaren und unmittelbaren Einflussmöglichkeiten auf Klinikbetreiber, den Landeskrankenhausplan sowie die Verteilung und Besetzung von Arztpraxen im Kreisausschuss darzulegen.
- 4) Die Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie soll zur nächsten Sitzung des Kreistages eingeladen werden, um über die Perspektiven für die Gesundheitsregion Rhein-Lahn zu informieren.

#### **Punkt 6:**

##### **Einwohnerfragestunde**

Der **Vorsitzende** trägt vor, dass *keine* Einwohnerfragen vorliegen.

#### **Punkt 7:**

##### **Mitteilungen der Verwaltung, Verschiedenes**

Der **Vorsitzende** berichtet über das Ergebnis der Besprechung der Besuchskommission und dem St. Elisabeth-Krankenhaus in Lahnstein. Zu den wesentlichen Punkten führt er folgendes aus: Ende Dezember wurden die Ausschreibungen für den geplanten Umbau veröffentlicht, für Ende Januar war der Submissionstermin angekündigt. Das Krankenhaus habe das Ziel, die Arbeiten durch die Fremdfirmen im Frühjahr beginnen zu lassen und führe derzeit bereits mit eigenen Kräften Umzugs- und Abrissarbeiten durch. Die geschützte Station soll im Herbst 2019 in die neuen Räumlichkeiten umziehen.

Weiterhin informiert er über die Anmeldezahlen der fünften Klassen und deren Verteilung auf die verschiedenen Schulen.



## II. Nichtöffentliche Sitzung:

(...)

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf mehr ergibt, schließt der **Vorsitzende** die 17. Sitzung des Kreistages in der 10. Wahlperiode um 19:15 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

gez.  
(Frank Puchtler)  
Landrat

**Der Schriftführer:**

gez.  
(Timm Jörnhs)